

FÖRDERVEREIN BAUERNHOFTIERE AUF DEM BALLEMBERG

Protokoll der 18. Generalversammlung, Sonntag, 25. Mai 2014, 10.15 Uhr, Verwaltungsgebäude Ballenberg West

1. Begrüssung/Mitteilungen
2. Protokoll der 17. Generalversammlung vom 26. Mai 2013
3. Jahresberichte (Präsident, Tierbetreuer, FLM)
4. Jahresrechnung 2013 und Bilanz per 31.12.2013; Genehmigung
5. Budget 2014 und 2015
6. Festlegen der Mitgliederbeiträge 2015
7. Wahlen
 - a) Vorstand
 - a. Wiederwahl bisherige Vorstandsmitglieder
 - i. Präsident
 - ii. Übrige Vorstandsmitglieder
 - b. Neuwahl Kassier/in
 - c. Neuwahl Vertretung Grossvieh
 - b) Revisionsstelle
8. Tätigkeitsprogramm
9. Anträge
10. Ehrungen
11. Umfrage/Verschiedenes

Vorsitz: Manuel Strasser
Protokoll: Peter Straub

Anwesend gemäss Präsenzliste 24 Personen; absolutes Mehr 13

Entschuldigt:

Alwin und Maya Hitz (Jungtiertag), Peter Iseli (Rassekaninchen Schweiz), Regula Wermuth (Kleintiere Schweiz), Urs Nufer (VFB), Charlotte Gonzenbach (ARB)

Vertreter FLM

Norbert Schmid, Hermes Thöni Kleintiere und Simon Brügger Grossvieh-

Vorstand Förderverein Bauernhoftiere auf dem Ballenberg

Hans-Peter Blättler, Verena Burth, Stefan Emmenegger, Markus Hofer, Toni Jakober, Manuel Strasser und Peter Straub

1. Begrüssung

Zur heutigen GV begrüsst der Präsident speziell Stefan Kocher, Vertreter Kleintiere Schweiz und Beatriz Spring, Redaktorin Tierwelt. Der Präsident denkt an dieser Stelle an diejenigen, die aus gesundheitlichen Gründen an ihr Bett oder zu Haus gefesselt sind und hier nicht teilnehmen können und an die, die uns im Laufe des vergangenen Jahres für immer verlassen haben, stellvertretend für alle gedenken wir unser Ehrenmitglied und ehemaligen Präsidenten Erwin Walker. Den Kranken wünschen wir eine erträgliche Mass ihrer Leiden und den Angehörigen der Verstorbenen unsere Anteilnahme. Die Versammlung erhebt sich von den Stühlen. Und verweilt einen Moment in Gedanken an all diesen Men-

schen Wollen wir doch einen Moment in Gedanken all diesen Menschen verweilen und uns dazu von den Stühlen erheben.

Gedanken des Präsidenten

Der Präsident stellt über seine Gedanken das Gedicht „tradition“ aus dem Rumpelbuch von Mani Matter. Was unsere Väter schufen/ war/ da sie es schufen/ neu //Bleiben wir später/ den Vätern/ treu// schaffen wir es neu.

Auf dem Ballenberg wird Altes mit Neuem verbunden. Das Haus von Matten zeigt wie Altes und Neues mit einander in Einklang stehen kann.

Im Haus von Eggiwil wird gezeigt wie das Landleben um 1950 war, eine Lebensweise die der Präsident noch von zahlreichen Schulferien in Lauenen bei Gstaad kennt. Eine Lebensweise, die aber gar nicht so viel von der Lebensweise von Arbeitern in den Städten weg liegt. Bei der Umsetzung des städtebaulichen Wettbewerbs für das Tscharnergut.

Ende der 1950er Jahre wurde aus Kostengründen auf den Einbau von Kühlschränken bei 3 1(2 Zimmer Wohnungen verzichtet. Die Frischprodukte konnten an sieben Tagen in der Woche im Quartierlädeli eingekauft werden.

Schmitte von Bümpliz wird Handwerk. Werden handwerkliche Techniken gezeigt, Handwerk das auch in der heutigen Zeit von Bedeutung ist, Alte Techniken wie die Herstellung von damaszener Stahl oder die Uhrmacherei werden heute für die die Herstellung von Luxusgütern eingesetzt.

Handwerk heute ist das Jahresthema des Ballenbergs. Hierzu werden die Vertreter des Museums noch weitere Informationen abgeben. Die Vermittlung, das Näherbringen wie Land und Stadt von Arbeitsweisen, wie die Landschaftspflege mit Pferden, die Hermes Thöni in den nächsten Jahren vermehrt pflegen wird. wichtige Aufgaben des Freilichtmuseums. Der Ballenberg ist aber wichtiges Schaufenster für unsere Hobbies. Eine Ausstellung während rund 180 Tagen im Jahr offen ist und von 230'000 Gästen besucht wird. , Leute die mehrheitlich keine (Klein- oder Bauernhoftiere) halten. Durch den Kauf von Kleintieren Ende Saison erden aber so neue Kleintierhaltung gegründet – potenzielle Neumitglieder.

Schaffen wir neu, sind auch zwei interne Themen für den Vorstand. Mit der neuen Mitgliederadministration gibt es Ausweise, die während mehreren Jahren gültig sind, Mit der Zahlungseingangskontrolle werden diese an der Kasse freigegeben. ES geht aber auch um die Mitgliederwerbung. Insbesondere will der Vorstand, dass der Förderverein Bauerhoftiere breiter abgestützt ist bei Gross- und Kleinvieh.

Als Stimmzähler wird **Richard Piccinin** gewählt.

Der Präsident hält fest dass die Einladung und der Jahresbericht rechtzeitig allen Mitgliedern zugestellt wurden. Ebenso wurden beide in der Tierwelt publiziert. Gegen die Traktanden sind keine Einwände zu verzeichnen. Die Generalversammlung kann demzufolge entsprechend durchgeführt werden.

2. Protokoll der 17. Generalversammlung vom 26. Mai 2013

Das Protokoll wurde in der Tierwelt Nr. 27/2013, vom 4. Juli und im Web publiziert. Es sind keine Einsprachen erfolgt. Auch aus der Versammlung kommen keine Einwände. Das Protokoll gilt somit als genehmigt, mit dem besten Dank an den Verfasser, Peter Straub

3. Jahresberichte

a) Präsident

Der Jahresbericht wurde den Mitgliedern zugestellt, in der Tierwelt Nr. 19, vom 8. Mai und Br. 21 vom 22. Mai sowie im Web publiziert. Er wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt. Dem Präsidenten danken wir für den grossen Einsatz während des verflossenen Vereinsjahres ganz herzlich.

b) Bericht des Kleintierbetreuers Hermes Thöni

Die Ställe für die Kleintiere sind eingestreuert und bereit für die Kleintier-Auffuhr. Am 06. April 2013 werden die Tiere gebracht. Das Wetter ist nicht gerade Auffuhr-mässig. Es zeigt sich von der kühlen Seite

und noch feucht dazu. Das mit der kleinen Kaffeestube bewährt sich. Dieses Jahr führte meine Frau Silvia mit den Kindern die Kaffeestube. So wird die Wartezeit auf gemütliche Weise verkürzt und die Leute können sich aufwärmen und austauschen. Die Arche füllt sich, nun sind fast alle Tiere da. Eine Gans ist von einem Hund attackiert worden und am Rücken verletzt. Ich habe die Wunde gereinigt und desinfiziert. Sie hat's gut überstanden. Der Betrieb verlief ansonsten, bis zur Eröffnung, ohne Zwischenfälle und Abgänge. In Eggwil macht der Schweizer Fuchs Kaninchen-Bock sehr komische Geräusche zum Atmen, wenn er sich aufregt. Nach Abklärungen mit dem Besitzer, sei das normal und er mache so seinem Unmut Luft. So hatten wir dann jeden Morgen ein Zwiesgespräch. Um den 22. April hatte ein Truthuhn plötzlich das Gefühl ihr Gehege sei zu klein und ging auf die Walz, trotz gestutzter Flügel. Sie kam dann um 22.00 Uhr von selber zurück und ich konnte sie einstellen. Am Sonntag, 05. Mai fehlte plötzlich ein graues Brahmahuhn. Wir haben es dann gefunden, zuhinterst im Stall auf 13 Eiern. Am 11. Mai wurden die Feh-Kaninchen ausgewechselt durch eine Zibbe mit 5 Jungen. Am 19. Mai wurden bei den Thüringer-Kaninchen Kokzidien festgestellt. Dies endete für 2 von Ihnen tödlich. Auch der Truthahn ist nicht richtig „zwäg“ und leider schlägt keine Therapie an. Bei den Tauben in Genf ist eine junge Taube gestorben. In einem Moment gesund im nächsten tot. Das gab's noch ein paar Mal. In Villars Bra-mard sitzt eine Henne auf 7 Eiern, davon sind 4 Küken geschlüpft. Der Höhepunkt der Saison 2013, aus Sicht der Kleintiere, war der Kleintiertag am 26. Mai. Leider machte das Wetter nicht ganz mit. Vormittags war's vorwiegend trocken, dann am Nachmittag änderte sich das Wetter auf nass-kühl und so blieb die grosse Menschenmenge aus. Trotz allem war die Stimmung gut bei den Ausstellern. Auch der Schluss-Trunk im Bären. Auf den nächsten Kleintiertag! Während der Saison gab's noch drei Zwischenfälle mit Hunden und Hühnern. Hat doch so ein Hund an einer Roll-Leine sein Frauchen umgerissen. Das Brahmahuhn war danach tot und Frauchen hat sich verletzt und musste zum Arzt. Nachdem Transport zum Arzt sagte Toni Jakober zum deutschen Ehepaar, dass die Kosten für das Huhn und die Umtriebe Fr. 75.00 betragen. Daraufhin „flippten“ die Deutschen aus. Kurz gesagt, bemängelten Sie, dass im Museum nirgends geschrieben stehe, dass es freilaufende Tiere hat. Sie haben nichts bezahlt und gingen von dannen.

c) Bericht Simon Brügger Grossvieh

Nach einem langen und Schneereichen Winter, vermochten wir es dennoch auf die Eröffnung der Saison 2013 hin, unser Gelände auf Vordermann zu bringen. Das heisst, das Land war geräumt, die Zäune erstellt, und die Ställe bereit um die Tiere zu beherbergen. Am Samstag 6. April wurden die Kleintiere angeliefert (Kaninchen und Geflügel). Am Donnerstag 11. April kamen die Grosstiere zur Sömmerung auf dem Ballenberg an! Da die Vegetation sehr spät war, mussten wir sämtliche Tiere in den Ställen und Ausläufen halten und füttern. Anfang Mai war es endlich soweit, und wir konnten mit dem Weidegang der Tiere beginnen! In den ersten Maitagen hatten wir einen sehr starken Futterwuchs, und somit konnten wir Mitte Mai Silage machen, damit uns nicht überall das Gras überaltert und wir einen gestaffelten Futterwuchs haben für den Weidegang. Mitte Juni bei Hitze und Föhn haben wir qualitativ gutes Heu geerntet. Anfang Juli wurde das Oekoheu eingefahren. Ende Juli und August grosse Hitze und Trocken, wenig aber sehr gutes Emd geerntet (Die Ziegen im Niedermoos können sich im Winter freuen!) September und Oktober viel nass und rau. Einige Angaben zu den Tieren: Vier Kühe haben im Verlauf der Saison abgekalbt. Die Simmentaler Kuh „Fabienne“ gebar ein unterentwickeltes Kalb das nach zwei Tagen verstarb. Wir hatten das Glück ein frisch geborenes Muneli zu besorgen, und haben es der „Fabienne“ angehängt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten (Kuh liess nicht saugen) wurde das Kalb „Fridolin“ doch noch akzeptiert, und er gedeiht prächtig! Bei den Ochsen gab es eine Veränderung, indem der alte Ochs „Hilarius“ Anfang Jahr von seinen Altersbeschwerden erlöst wurde kamen zwei Jünglinge dazu. Und das sind, Mäni (Braunvieh) und Ueli (Simmentaler). Mit den Pferden ging alles soweit gut, bis Mitte Juni das Haflinger Fohlen stark lahm ging. Nach einwöchiger Behandlung durch den Tierarzt, und Absprache mit dem Besitzer, mussten wir das Fohlen von seinem Leiden erlösen! (Sehnen und Bänderabriss in der Schulter.) Auch das Tierspital in Bern, empfahl nach Gespräch mit unserem Veterinär zu diesem Schritt da auch Sie keine Therapiemöglichkeit sahen! Leider hatten wir auch bei den Eseln einen unerwarteten Abgang! Am

Sonntagmorgen 30. Juni habe ich den Zwergesel „Rico“ in der Meggenscheune tot aufgefunden. Ende April bis Mitte Mai, haben Fünf Ziegen und eine Zwergziege ihre Jungen zur Welt gebracht. Neun Zicklein haben unseren Betrieb von nun an belebt! Mit den Schafen hatten wir nichts Aussergewöhnliches erlebt, ausser „Lippengrind“ beim Engadiner, das wir mit Rosenhonig schnell im Griff hatten! Durch Kokzidien haben wir leider wieder einige Kaninchen verloren, sonst waren sie Gesund. Beim Geflügel verloren wir einige Hühner durch Hund und Fuchs, dafür konnten wir einige Küken verschiedener Rassen grossziehen. Der Truthahn Gockel hatte über längere Zeit ein sehr Apathisches Verhalten. Wir kamen zum Schluss dass er wohl an Burn-Out leidet und so fand er den Weg in Aendel sein Kochtopf wo „Coc aux Vin“ daraus wurde!. Bei den Schweinen hatten wir anfänglich Gesundheitsprobleme (Lungenentzündung). Nach der Genesung, Hatten wir erfreulicher Weise keine nennenswerte Probleme mehr gehabt.

Personelles:

Auf den 1. Februar 2013 wurde Jule Herzer in der Landwirtschaft angestellt. Ab 1. Oktober ging Sie in Mutterschaftsurlaub und bekam Ende Oktober die Tochter Tamara. Jule wird im 2014 Teilzeit arbeiten. Im Oktober wurde Egli Aschi pensioniert, und er hat uns auf Ende Saison verlassen. Wir wünschen Ihm alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg! Zuletzt möchte ich mich bei meinen Teammitgliedern für die Freundschaftliche und gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Tiere, und zur Pflege unserer schönen Museumslandschaft herzlich bedanken
20'000 weniger Eintritte

d) Bericht Ballenberg, Norbert Schmid

Stichwortartiger Kurzbericht:

Positiver Rechnungsabschluss 2013

Jederzeit Aktuelles über Facebook

Information über ausgewählte Veranstaltungen:

Faszination Seide 18. bis 20. Juli

Motrac Treffen 29. bis 31. August

10 Jahre Kulturlandschaftspreis 6. September

Tag der Bauernhoftiere 14. September

Bundesbeitrag 2015(2016 von 500'000. Ermöglicht unter anderem vermehrte Präsentationen und Vermittlung von traditioneller Landwirtschaft auf dem Gelände.

Zur Zeit im Bau: Der Pferdestall aus Luchsingen GL.

Neuer Museumsplan 23014 mit neuer Museumskarte inklusive Tierdarstellungen (Gratisabgabe)

Neuer Museumsführer ab Ende Juni auch erhältlich in F, I und E.

Motion von Ständerat Werner Luginbühl für Bundesbeiträge für die Finanzierung der kommenden Aufgaben (Erhaltung der Liegenschaften)

Stefan Kocher überbringt eine Grussbotschaft von Kleintiere Schweiz. Er dankt dem Förderverein für das grosse Engagement welches sehr geschätzt wird. Bezüglich Finanzen muss auch sich Kleintiere Schweiz nach der Decke strecken. Der künftige Beitrag von Klientiere Schweiz wurde auf Fr. 5'000 Franken reduziert. **Der Präsident** dankt für die stetige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

4. Jahresrechnung 2013 und Bilanz per 31.12.2013, Genehmigung

Die Jahresrechnung wird den Anwesenden verteilt. Sie schliesst mit einem Verlust von Fr. 4'431.51 ab. Das Vermögen beträgt Fr. 49'913.48. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und der Kassierin, Verena Burth für die saubere Arbeit bestens gedankt. Der sehr positive Revisionsbericht der BDO Visura AG wird zur Kenntnis genommen.

5. Budget 2014 und 2015

Das Budget 2014 schliesst mit einem Defizit von 5'200, dasjenige von 2015 mit einem Überschuss von 500 ab. Beide Budgets werden einstimmig genehmigt.

6. Festlegung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2015

Für 2015 ist keine Beitragserhöhung vorgesehen, hingegen eine Einschränkung der Leistungen. Der Hauptgrund liegt im Problem, dass das Freilichtmuseum ein ähnliches Angebot hat, nämlich eine Saisonkarte. Bisher war der Preis für diese Saisonkarte immer 5.- höher als die Mitgliedschaft in einem der Fördervereine. Dies aus der Überlegung, dass eine Mitgliedschaft in einem der Fördervereine eine längerfristige Unterstützung auslöst, als eine Saisonkarte für ein Jahr. Die Geschäftsleitung des Freilichtmuseums ist mit dem berechtigten Wunsch an die Fördervereine getreten, den Preis für die Saisonkarten erhöhen zu können um damit besser in die «Landschaft» der grossen Schweizerischen Museen zu passen. Für die Vertreter der Fördervereine war aber eine massive Erhöhung der Mitgliederbeiträge ein «No Go». Wir hatten Angst, einen Mitgliedereinbruch zu erfahren, den wir durch die Mehrerträge Ertragsausfälle nicht hätten kompensieren können und dass die neue Lösung damit eher kontraproduktiv gewesen wäre. In mehreren Verhandlungsrunden ist der nun vorgestellte Kompromiss entstanden: Keine Beitragserhöhung, dafür eine Leistungskürzung, zusätzlich eine Mitglied PLUS, das die Leistungen von heute zu einem höheren Beitrag weiterhin erhalten kann.

Leider konnten wir im «Gärungsprozess» nicht auf Zahlen zur Nutzung der Leistungen durch unsere Mitglieder zurückgreifen. Das Kassensystem des Ballenbergs hat alle Fördervereinsmitglieder in einem Topf erfasst. Wir gehen aber davon aus, dass es nur sehr wenige sind, die den Ballenberg über die Fördervereinsmitgliedschaft mehr als zwei Mal pro Jahr besucht haben. Für 2014 werden wir die entsprechenden Zahlen bekommen und damit können wir dann mindestens im Nachhinein feststellen, welche Veränderungen die Anpassung gebracht haben.

Wichtig ist zu wissen, dass diese Änderung nur in Kraft treten kann, wenn alle Fördervereine der Lösung zustimmen. In den Vorständen ist dies geschehen und nun ist es an den Generalversammlungen über diesen Vorschlag zu befinden. Aus der Sicht unseres Vorstandes ist es ein guter Kompromiss, dem zugestimmt werden kann.

6 Festlegen der Mitgliederbeiträge 2015



Bezeichnung		Vorschlag 2015			BISHER	
		Mitglied FV PLUS	Mitglied FV	Saisonkarte	Mitglied FV	Saisonkarte
Beitrag	Einzel	90.-	45.-	95.-	45.-	50.-
	Familie*	120.-	75.-	125.-	75.-	80.-
	Kollektiv	240.-	160.-		160.-	
Leistungen	Einzel	Saison	2 Tage		Saison	Saison
	Familie	Saison	2 Tage		Saison	Saison
	Kollektiv	12 Eintr.	8 Eintr.		12 Eintr.	

Weitere Leistungen für FV-Mitglieder: Jahresprogramm, teilw. Vergünstigungen im Laden
Familie:* Eltern und ihre Kinder (inkl. Patchwork) oder Grosseltern und ihre Enkel

Motivation für Änderung:

- Preisanpassung für Saisonkarte Ballenberg
- Vermehrte Unterstützung durch Mitglied PLUS

Die neuen Mitgliederbeiträge mit den vorgesehenen Einschränkungen werden einstimmig angenommen.

7. Wahlen

Eine 3jährige Amtsdauer gehört der Vergangenheit an. Folgende Demissionen liegen vor:

Mirka Lötscher, Inforama, wegen Familienzuwachs und Auswanderung ins Ausland,

Markus Hofer, Biomill, wegen beruflicher Anforderungen

Peter Straub, bereits vor einem Jahr angekündet

Es verbleiben nur noch **Manuel Strasser** und **Hans-Peter Blättler**

7.1) Vorstand

a) Wiederwahl bisherige Vorstandsmitglieder

i) Präsident

Auf Antrag des Vorstandes wird **Manuel Strasser** für eine weitere Amtsdauer von 3 Jahren wieder gewählt. Er dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und nimmt die Wahl an.

ii) Übrige Vorstandsmitglieder

Auf Antrag des Vorstandes wird **Hans-Peter Blättler** für eine weitere Amtsdauer wieder gewählt.

b) Wiederwahl Kassierin Verena Burth

Verena Burth hatte ja 2013 ihren Rücktritt eingegeben, sich aber bereit erklärt die Arbeiten der Kassierin weiterzuführen, wenn sich keine geeignete Person meldet. In dem Sinne hat sie auch im Jahre 2013/2014 für unseren Verein gearbeitet. Die zweimalige Umstellung der Adressverwaltung – 2013 wegen der Loslösung von der Geschäftsstelle von Kleintiere Schweiz, 2014 weil die Integration in das Kassensystem des FLM nun spruchreif war und damit die von uns angestrebte Lösung erreicht werden konnte – führte dazu, dass es wichtig war, dass wir auf unserer Seite eine kompetente und fachkundige Person verfügen. Weil nun das Jahr 2014 schon wieder weit angelaufen ist und Verena doch einen grossen Teil der Arbeit wieder erledigt hat, schlagen wir ihnen Verena Burth zur Wahl vor. Sie hat sich bereit erklärt, diese Übergangsphase mit uns abzuschliessen, behält sich aber vor, ihr Amt im Laufe der kommenden Amtszeit definitiv niederzulegen. Wir sind Verena für dieses Entgegenkommen zu grossem Dank verpflichtet. **Verena Burth** wird auf zusehen (hoffentlich für eine Amtsdauer) ehrenvoll gewählt.

c) Neuwahlen

Stefan Emmenegger wird als Nachfolger von Mirka Lötscher in den Vorstand gewählt.

Vertreter Grossvieh, vakant Als Ergänzung wird der Vorstand versuchen einen Vertreter des Grossviehs zu rekrutieren. Je nach Situation würde diese Person für Arbeiten im Bereich der Mitgliedergewinnung bereits im Laufe des Jahres beigezogen.. Die Wahl in den Vorstand würde dann an der GV 2015 erfolgen.

Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen:

Präsident	Manuel Strasser
Sekretär	Hans-Peter Blättler
Kassierin	Verena Burth
Vertreter Inforama	Stefan Emmenegger
Vertreter FM Ballenberg	Toni Jakober (mit beratender Stimme)

7.2) Revisionsstelle

Auf Antrag des Vorstandes wird als neue Revisionsstelle **Gilles Python FIDUTRUST REVISION AG** gewählt.

8. Tätigkeitsprogramm

Bereits sind 3/4 des Tätigkeitsprogramms Vergangenheit

12.04.2014 Auffuhr Kleintiere

15.04.2014 Saisonöffnung

25.05.2014 Generalversammlung Förderverein

14.09.2014 Bauernhoftiertag (als Ergänzung zum gedruckten Programm)
 31.10.2014 Saisonende

Dies ist aber nur formell. Mit den beiden Aufgaben „Einbindung Grossvieh/Landwirtschaft“ und „Mitgliederwerbung“ wird der Vorstand noch gefordert sein. Der Präsident hofft, dass wir dort erfolgreich sein werden und an der nächsten Generalversammlung über Resultate orientieren können.

9. Anträge

Mitglieder

Von den Mitgliedern liegen keine Anträge vor.

Vorstand

Der Vorstand hat im Zusammenhang mit der Anpassung der Leistungen für die Mitglieder festgestellt, dass es sinnvoll ist die Statuten in einzelnen Punkten wie der Umschreibung der Mitgliederkategorien, dem Festlegen der Leistungen an die Mitglieder sowie diversen Fristen anzupassen.

Dem Anliegen des Vorstandes, diese Anpassungen für die GV 2015 zu traktandieren wird zugestimmt.

10. Ehrungen

Der Präsident ehrte die abtretenden Vorstandsmitglieder mit folgenden Worten:

„**Mirka Lötscher** war während Jahren Bindeglied zwischen dem Inforama und den Bauernhoftieren auf dem Ballenberg in vielen Beratungsgesprächen hat sie ihr Fachwissen auf den Ballenberg getragen. Mit der Öffnung unseres Fördervereins von Kleintiere auf Bauernhoftiere hatte sie das Bedürfnis auch hier besser eingebunden zu werden. Mit ihrer Wahl in den Vorstand wurde dies wahrgenommen. Im letzten Jahr hat sie Familiennachwuchs bekommen und sich entschlossen ins Land ihres Mannes, nach Nicaragua umzuziehen. Wir wünschen ihr auf diesem Wege alles Gute für die Zukunft und danken ihr für das Engagement für den Ballenberg“.

„**Markus Hofer** ist ebenfalls im Rahmen der «Erweiterung» des Wirkungskreises unseres Fördervereins in der Vorstand aufgenommen worden. Dank seiner beruflichen Tätigkeit bei Biomill, welche früher Melior hiess, war er Garant für die Präsenz des Fördervereins an vielen Kleintier- und Landwirtschaftsausstellungen. Elegant hat er unsere Anliegen jeweils in die Präsentation seiner Produkte integriert. So zum Beispiel mit dem Abspielen von Ballenberg-Werbevideos an der letzten bernisch kantonale Kleintierausstellung in Langenthal. Ebenso hat er viel seines Fachwissens bei der Ausarbeitung unseres letzten Flyers eingebracht“.

„**Peter Straub**, ja Peter Straub, wenn ich all seine Verdienste für den Ballenberg hier aufzählen möchte, dann wären wir bei «Ladenschluss» noch hier. Peter Straub ist eines der Gründungsmitglieder unseres Fördervereins, er ist der Gründungssekretär. Er mag sich sicher noch an die legendäre Fahrt der «Arche» von Interlaken nach Brienz erinnern, als wir die Bauernhoftiere auf den Ballenberg brachten. All die Jahre hast Du viele Korrespondenz für den Verein erledigt, unzählige Protokolle geschrieben, viele Präsidenten erlebt. Ja, es war eine lange Zeit, eine Zeit mit schönen Erlebnissen aber auch mit traurigen Momenten. Lieber Peter wir möchten, dass du die schönen in Erinnerung behältst und beim Essen und Trinken kann man ja gut darüber sinnieren.“

Als Dank wird allen drei austretenden Vorstandsmitglieder einen Ballenbergkorb mit vielen Köstlichkeiten überreicht.

Ernennung Ehrenmitglied

Für 19 Jahre Tätigkeit als Sekretär des Fördervereins wird **Peter Straub** zum Ehrenmitglied ernannt. Er dankt für die Ehrung wie im Namen aller für den Ballenbergkorb.

11. Umfrage und Verschiedenes

Keine Wortbegehren

Norbert Schmid dankt namens des FLM für den grossen Einsatz des Vereins. Manuel Strasser dankt namens des Vorstandes für die Treue zum FLM. Er schliesst die Versammlung und lädt zum Apero im Haus Madiswil ein

Schluss der Generalversammlung 11.50 Uhr

Bern/Belp, 25. Mai 2013

Der Präsident : Manuel Strasser

Der Sekretär Peter Straub